



Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Wieske, Michael Datum: 03.01.2014	Bericht	2013/296
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Amtliche Schülerstatistik zum Schuljahr 2013/2014; Tendenzen und Entwicklungen

Produkt/e:

243-000 Allgemeine schulische Aufgaben

Beratungsfolge

Status Datum

Ö

Gremium

Schulausschuss für allgemein- und berufsbildende Schulen

Anlage/n:

Schülerstatistik Schuljahr 2013/14

Beschlussvorschlag:

Keine Beschlussempfehlung notwendig, da Berichtsvorlage

Sachlage:

Als Anlage ist die Schülerstatistik für das Schuljahr 2013/2014 beigefügt. Grundlage sind die durch das Land von den einzelnen Schulen erhobenen Daten.

Besonders interessant ist immer die Anzahl der neu eingeschulten Schülerinnen und Schüler, also der jeweilige 1. Jahrgang. In der nachfolgenden Aufstellung sind das Schuljahr 2002/2003 und das aktuelle Schuljahr 2013/2014 gegenübergestellt:

	Schuljahr 2002/2003	Schuljahr 2013/2014
Schüler/innen im 1. Jahrgang		
amtl. Schulstatistik	1.950	1.626
lt. Schulentwicklungsgutachten aus 2008	1.950	1.563

Im Schuljahr 2002/2003 wurden – ohne Berücksichtigung der Förderschulen und der privaten Schulen – 1950 Schülerinnen und Schüler eingeschult. In den Folgejahren wurde diese Zahl zwar nicht mehr erreicht, es blieb aber bei einem verhältnismäßig hohen Niveau zwischen 1800 und 1900. Im aktuellen Schuljahr 2013/14 liegt diese Zahl bei 1626 und damit weiterhin über dem Schulentwicklungsgutachten. Dies gilt für den gesamten Grundschulbereich. Die Zahl der Grundschülerinnen und -schüler beträgt im aktuellen Schuljahr 6.882 und liegt damit deutlich über der prognostizierten Schülerzahl von 6.470.

Bei den Grundschulen im städtischen Bereich ist insgesamt ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Auch die Grundschulstandorte im näheren Umfeld der Hansestadt Lüneburg haben zumindest keine eklatanten Einbrüche zu verzeichnen.

Das bedeutet, dass beide Schulträger der Sek I-Bereiche auch weiterhin im gymnasialen Bereich Schwierigkeiten haben werden, Schülerinnen und Schüler möglichst gleichmäßig auf die vorhandenen gymnasialen Angebote zu verteilen.

Das aktuelle Schuljahr hat gezeigt, dass die Nachfrage am Gymnasium Oedeme weiter ungebrochen ist und dieser Trend wohl auch in den kommenden Jahren weiter anhalten wird.

Warum dies so ist, zeigt die nachfolgende Aufstellung:

	Schuljahr		Schuljahr	
	2002/03		2013 / 14	
Gymnasiasten/innen	4.412	21%	7.262	35%
einschl. priv. Gymn.				
SuS gesamt	20.629		20.738	
(ohne BBS)				

Im Schuljahr 2002/2003 machte der Anteil der Schülerinnen und Schüler auf dem Gymnasium im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl – einschließlich der Privatschulen – 21 % aus. Der Anteil ist nach zehn Jahren auf jetzt 35 % gestiegen. Diese Entwicklung ist durchaus gewollt, führt aber am Gymnasium Oedeme immer wieder zu Kapazitätsproblemen

An den Gymnasien ist interessant, die Entwicklung der Jahrgangsstärken von 5 – 12, also bis zum Abitur, zu betrachten. Beispielhaft sind in den folgenden Schaubildern die Gymnasien Bleckede und Oedeme dargestellt:

Gymnasium Bleckede / Entwicklung der Jahrgangsstärken								
Jahr - Klasse	5	6	7	8	9	10	11	12
2006	101							
2007	131	102						
2008	113	128	91					
2009	110	111	122	81				
2010	114	112	103	106	74			
2011	101	119	107	100	100	75		
2012	76	93	112	98	95	98	65	
2013	81	78	91	109	95	98	89	56
Verluste						-15	-15	-42

Gymnasium Oedeme / Entwicklung der Jahrgangsstärken									
Jahr - Klasse	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2006	217	208	203	157	147	136	132	125	114
2007	185	211	194	200	144	149	158	139	104
2008	207	190	195	186	196	135	165	152	129
2009	185	209	188	190	183	215	129	165	140
2010	177	188	205	196	180	198	206	94	165
2011	197	176	184	200	194	200	217	183	
2012	180	192	172	184	194	210	190	182	
2013	195	184	183	178	176	221	191	171	
						-9	14	6	-46

Am Gymnasium Bleckede wird in diesem Schuljahr der erste Jahrgang seine Abiturprüfung ablegen. Dieser Jahrgang hat gegenüber dem Einschulungsjahr 2006 45 Schülerinnen und Schüler verloren. Auch in den nachfolgenden Jahrgängen zeichnen sich Verluste ab.

Am Gymnasium Oedeme hat der in 2006 eingeschulte (doppelt so große) Jahrgang bis zum Abitur im Schuljahr 2012/2013 ein Minus von 46 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen. In den Nachfolgejahrgängen sind allerdings zum Teil sogar Zuwächse festzustellen.

Diese Entwicklung in Bleckede ist insgesamt nicht als bedenklich anzusehen. Sie spiegelt zum einen wieder, dass

- die seinerzeit getroffene Entscheidung, Bleckede als dreizügiges Gymnasium vorzusehen, langfristig trägt
- der erste Jahrgang einer im Aufbau befindlichen Schule natürlich starke Verluste hinnehmen muss, da er zwar Wiederholer verliert, aber nicht durch Wiederholer höherer Klassen Schüler gewinnen kann
- gerade im ersten Jahr die gymnasiale Übergangsquote aus einigen Grundschulen des Schulbezirks außergewöhnlich hoch war
- in einem kleinen Einzugsbereich wie Bleckede kaum die Möglichkeit besteht, den 10. Jahrgang durch Übergänge zu speisen
- der Wegfall der Schulbezirke am Gymnasium Bleckede bei zeitgleich eingeführter Wahlmöglichkeit den Neuhauser Gymnasiasten natürlich auf die Schülerzahl durchschlagen muss.

Der Einzugsbereich des Gymnasiums Bleckede umfasst neben der Stadt Bleckede die Gemeinde Amt Neuhaus, die Samtgemeinde Dahlenburg und den Grundschulbezirk Neetze. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die zum Beispiel nach Erreichen des qualifizierten Realschulabschlusses auf das Gymnasium in Bleckede wechseln, ist gegenüber der entsprechenden Anzahl am Gymnasium Oedeme natürlich sehr gering. Während am Gymnasium Oedeme der 10. Jahrgang regelmäßig aufgefüllt wird mit Schülerinnen und Schülern aus der Hansestadt Lüneburg sowie den stadtnahen Gemeinden und Samtgemeinden, ist eine entsprechende Anzahl für das Gymnasium Bleckede nicht realistisch